

p.B.14.21.Liecht.2.72.

p.B.14.21.Liecht.2.6.(8).

p.B.14.21.Liecht.3. - DZ/ly

Den 16. Juli 1976

p.B.24.Liecht.132.

p.B.24.Liecht.152.

A K T E N N O T I Z

Besuch von Prinz Heinrich von Liechtenstein

1. Verhandlungen betr. Anwendung der schweizerischen Währungsmassnahmen auf Liechtenstein

Ich gebe Prinz Heinrich Kenntnis vom Beschluss des Bundesrates vom 7. Juli, mit der eine von mir geleitete Verhandlungsdelegation zur Aufnahme der Verhandlungen ermächtigt worden ist. Gleichzeitig übergebe ich ihm die vom 15. Juli datierte Note, mit der diese Tatsache der liechtensteinischen Botschaft offiziell notifiziert wird.

Prinz Heinrich wird seine Regierung orientieren und uns Vorschläge über den Zeitpunkt der Aufnahme der Verhandlungen machen.

2. Notenwechsel betr. Fremdenpolizeifragen

Die Eidgenössische Fremdenpolizei hatte uns am 7. Juli den Entwurf zu einem Notenwechsel zugestellt. Nach Prüfung des Textes hat sich ergeben, dass das EPD keine Einwendungen hat. Mit ausdrücklicher Zustimmung der Fremdenpolizei übergebe ich Prinz Heinrich einen Entwurf des Notenwechsels, den er seiner Regierung unterbreiten und uns gelegentlich Bericht geben wird.

3. Auslegung des schweizerisch-liechtensteinischen Niederlassungsvertrages wegen Bewerbe-Bewilligungen

Die Angelegenheit ist noch bei der Fremdenpolizei hängig, weshalb die Antwort noch aussteht.

- 2 -

4. Postvertrag

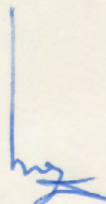
Bekanntlich haben auch die letzten technischen Besprechungen zu keiner Einigung geführt. Auch der liechtensteinische Regierungschef ist der Auffassung, dass die Weiterführung der Expertengespräche wenig sinnvoll wäre und dass deshalb die Verhandlungen auf Delegationsebene weiterzuführen sind. Ich schlage Prinz Heinrich vor, mich nach meinen Ferien, d.h. ca. ab 10. August, mit Herrn Regierungschef Kieber direkt in Verbindung zu setzen, um mit ihm ein persönliches Zusammentreffen zu vereinbaren.

5. Liechtensteinisches Gymnasium in Vaduz

Da ich soeben Kopie des Schreibens vom 13. Juli der Eidg. Maturitätskommission an die Fürstliche Regierung erhalten habe, gebe ich Prinz Heinrich davon Kenntnis, dass die Eidg. Maturitätskommission die liechtensteinische Matura anerkennt. Auf seinen besonderen Wunsch übergebe ich Prinz Heinrich eine Kopie des obenerwähnten Schreibens.

6. Jugend und Sport

Prinz Heinrich übergibt mir ein Aide-Mémoire, mit der Bitte, die Angelegenheit mit dem EMD aufzunehmen. Herr Dubois wird sich mit den zuständigen Stellen in Verbindung setzen und dann berichten.



(Diez)

KOPIE geht an: Dr. B. Dubois